

Das Nachrichtenportal für Brandenburg

MOZ.de

21 WINTERLINDEN BEGRENZEN DIE GESAMTANLAGE UND
SYMBOLISIEREN AUF LANDSCHAFTSARCHITEKTONISCHE
WEISE DEN SCHLOSSBAUKÖRPER

Zweireihige Allee in Kastenform



1/3

Hebt an: Die 21 Winterlinden, die kurzzeitig zwischen
Schlosskirche und Brau- und Brennhaus abgelegt waren,
werden vorsichtig am Baggerarm befestigt und anschließend
zu ihrem neuen Wuchs-Ort an der Feldsteinmauer vor den
beiden Wohnblocks Bernauer Straße
© Foto: MOZ/Gabriele Rataj

Gabriele Rataj / / 27.02.2018, 06:29 Uhr

Altlandsberg (MOZ) **Die Temperaturen sind eisig. Den frisch
gepflanzten Bäumen im Schlossgut aber schadet Kälte nicht. Die am
Freitag gesetzten 21 Linden werden einmal den Abschluss des
Schlosshofs hin zur städtischen Wohnbebauung bilden. Sie bilden
gleichzeitig eine Orientierung für das Mittelteil des früheren
Schlosskörpers.**

Die ersten Bäume der künftigen Schlossgärten sind am Freitag in den
Boden gekommen: heimisch, robust, schnittverträglich, mit duftenden
Blüten, die im Sommer Bienen anlocken, und mit typisch herzförmigen
lindgrünen Blättern. 21 Winterlinden - *Tilia cordata*, der klassische
Baum in Barockgärten - gehören damit zum Bestand des
Schlossgutes.

Weinberg, Neuer Lustgarten, Fräuleingarten und Prinzengarten sowie
Hopfen- und Küchengarten gehörten zu Zeiten Otto von Schwerins
zum Schloss, wie aus den alten Unterlagen ersichtlich. Dafür hatte der
Schlossherr, wie Matthias Friske und Hartmut Niedrich in "Altlandsberg
- Glanz und Vergänglichkeit in acht Jahrhunderten" schreiben, "eigens
Spezialisten aus Kleve kommen" lassen.

Für das Gesamtprojekt Schlossgut wird indes nur ein Teil Lustgarten wiederhergestellt, an den sich die Freitreppe zur Schlossterrasse anschließt, die wiederum in den früheren Schlosshof übergeht. An dessen hinterem Ende, vor der parallel zur Bernauer Straße geführten Feldsteinmauer, sind die ausgesuchten Baumexemplare in zwei Reihen platziert. Damit entsteht quasi eine Allee, durch die später ein wassergebundener Spazierweg geführt wird, bezieht sich Schlossgut-GmbH-Geschäftsführer Frank Ruppertsberger auf das Berliner Landschaftsarchitekturbüro Gusenburger.

Diese Allee bildet nicht nur den räumlichen Abschluss der Gesamtanlage. Die Kronen der langjährig vorgeschnittenen Exemplare seien eigens in Kastenform gezogen, heißt es vom Büro Gusenburger. Sie "substituieren durch ihre architektonische Wirkung den nicht mehr vorhandenen Baukörper des Schlosses auf landschaftsarchitektonische Weise".

In der vorgesehenen Wiederanlage des Lustgartens werden überdies jene Lindenalleen wiederhergestellt, die einst das Areal flankierten. Dann allerdings freiwachsend, nicht in der barocken Kastenform. Ein Blick auf das Schlossmodell in der Stadtinformation Altlandsberg verdeutlicht etwa deren Lage. Aber auch einzeln stehende Linden-Exemplare würden vorhanden sein, verweist Ruppertsberger auf die Planungen.

"Wir wollen ohnehin noch mehr Bäume des Altbestandes stehen lassen, als bisher geplant", sagt er beim kurzen Rundgang über das Gelände. Acht Bäume am Kreuzteich zu erhalten, gehört zur Auflage der Unteren Naturschutzbehörde, zehn insgesamt. Auch die vier hohen Bäume in der Reihe zwischen Brau- und Brennhaus und Schlosskirche behalten ihren Platz. Den Landschaftsarchitekten sei es überdies

gelingen, noch weitere Bäume in die Gesamtanlage zu integrieren, sagt Frank Ruppertsberger.

Wohl wissend, dass es viele kritische Stimmen während des Abholzens gab und gibt. Die Männer von MOSAIK Garten- und Landschaftsbau Podelzig konnten dazu in der Ausschreibung eine preisgünstige Variante anbieten, "da sie das Holz auch selbst verkaufen", erläutert Ruppertsberger. Deshalb zeige sich der Parkplatz für das künftige Hotel gegenwärtig auch als temporärer Holzlagerplatz. Die Vereinbarungen sind so gehalten, dass mögliche Schäden auf dem Platz von der Firma wieder in Ordnung gebracht würden.

Die Konturen der künftigen Freianlagen zwischen Brau- und Brennhaus und der geplanten Orangerie sind inzwischen auch deutlich auszumachen. "Hauptziel ist es, dass Gäste ab Mai wieder im Biergarten sitzen können."